

Erscheint
Dienstags und
Freitags. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Pf. für die
Zeile berechnet
u. in allen Ex-
peditionen an-
genommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Der Ausdruck des tiefen Schmerzes über den Hintritt des besten Königs, der durch alle Sachsenherzen geht, die vielen Beweise der Theilnahme für mich, die verwittwete Königin und mein ganzes Haus, die ich bei der von Gott uns anferlegten schweren Prüfung aus allen Gegenden Sachsens und von allen Klassen des Volkes empfangen habe, sind mir ein großer Trost in diesen Tagen der Trauer, und ich fühle mich gedrungen, meinen Dank dafür öffentlich auszusprechen. Keine Guldigungen konnten meinem Herzen so erfreulich sein, als diese Beweise der Anhänglichkeit an den verewigten Landesvater. Sie sind mir eine Bürgschaft, daß die alte Sachsentreue noch unerschüttert besteht, und ein Pfand der schönsten Hoffnung für die glückliche Folge meiner Regierung mit Gottes Hilfe. Mögen dereinst, wenn der Allmächtige auch mich abruft, ähnliche Beweise der Liebe auch meinem Andenken zu Theil werden.

Johann.

Das Ableben der sächsischen Fürsten.

Blicken wir bei dem kürzlich erfolgten, tief beklagenswerthen plötzlichen Hintritte unsers geliebten Landesvaters auf das Ableben seiner Ahnen zurück, so tritt uns die in der That merkwürdige Erscheinung entgegen, daß unter den 32 regierenden Fürsten, welche unser Vaterland bisher zählte, 16, also gerade die Hälfte, eines plötzlichen oder überhaupt ungewöhnlichen Todes verblieben sind.

Darunter starben 5 eines gewaltsamen Todes, nämlich: 1) Markgraf Albrecht I., gewöhnlich der „Stolze“ benannt, verschied an 25. Juni 1195 zu Krümmen-Heinrichsdorf an erhaltenem Gifte (einen Monat später ward auch seine Gemahlin Sophie vergiftet). 2) Sein Bruder und Nachfolger Dietrich der Bedrängte starb gleichfalls vergiftet am 17. Februar 1221. 3) Kurfürst Ernst fand, im 46. Lebensjahre, seinen Tod auf der Jagd bei Schweidnitz durch einen unglücklichen Sturz vom Pferde, am 26. August 1486. 4) Kurfürst Moriz starb, in der Schlacht bei Sievershausen von einer tödlichen Kugel getroffen, am 11. Juli 1553, im 32. Lebensjahre. 5) König Friedrich August II. den 9. August 1854 durch einen unglücklichen Sturz aus dem Reisewagen.

Außerdem starben 11 sächsische Regenten durch andere Unfälle. 1) An den Folgen der im Kriege erhaltenen Wunden verschied der Mark- und Landgraf Friedrich II. oder der Ernsthafte, 39 Jahre alt, am 18. November 1349. Plötzlich vom Schläge getroffen wurden vier Regenten, nämlich 2) der Kurfürst Johann der Beständige, am 16. August 1532. 3) der Kurfürst (Vater) August, am 11. Februar 1586. 4) der Kurfürst Christian II. (in Folge eines kalten Trunkes auf die Nige), am 23. Juni 1611, noch nicht 28 Jahre alt. 5) der Kurfürst von Sachsen u. König von Polen Friedrich August II. (August III.) plötzlich an der Tafel am 5. October 1763. An einer Armeeseuche starb 6) im Kriege der Kurfürst Johann Georg III. am 12. September 1691. Durch Blatternansteckung fand den Tod 7) dessen Sohn der Kurfürst Johann Georg IV. am

27. April 1694. Gleichfalls an den Blattern verstarb 8) der edle Großvater unsers gegenwärtigen Landesherrn, der Kurfürst Friedrich Christian, am 17. December 1763. An der Sicht verschied 9) der Mark- und Landgraf Friedrich der Strenge, noch nicht 50 Jahre alt, am 26. Mai 1381. Plötzlich auf der Jagd erkrankt, starb 10) der Kurfürst Christian I. am 25. September 1591. Endlich starb 11) der Mark- und Landgraf Friedrich I. (gewöhnlich „mit der gebissenen Wange“ genannt) nach dritthalbjährigem Wahnsinn, zuletzt an Zunge und sämtlichen Gliedern gelähmt, am 17. November 1324.

Außerhalb unsers Vaterlandes hauchten 5 sächsische Fürsten ihr Leben aus, nämlich 1) Herzog Albrecht der Beherzte zu Emden (im Hannoverschen). 2) Kurfürst Moriz im Feldlager bei Peine (im Lüneburgischen). 3) Kurfürst Johann Georg III. zu Lützen (in Württemberg). 4) Kurfürst (uad König) Friedrich August I. („August der Starke“) zu Warschau (in Polen), und 5) König Friedrich August II. zu Brenn- bühel bei Imst (in Tyrol).

Was das Lebensalter betrifft, welches die sächsischen Fürsten erreicht haben, so ist dasselbe nur von den letzten 28 bekannt und verhält sich, wie folgt: Zwischen dem 20. und 30. Lebensjahre starben 2 (Christian II. u. Johann Georg IV.), in den dreißiger Jahren 3, in den vierziger 3, in den fünfziger 6, in den sechziger 9, in den siebenziger Jahren starben 4, und 1 (Anton) verschied im 81. Lebensjahre. Demnach starb von den 28 Fürsten die eine Hälfte vor, die andere nach erreichtem 60. Lebensjahre.

Die Regierungsdauer anlangend, so war dieselbe am kürzesten bei dem Kurfürsten Friedrich Christian, nämlich nur 2 Monate 4 Tage, und am längsten bei dessen Sohne Friedrich August dem Gerechten, nämlich gegen 59 Jahre (sowie überhaupt Friedrich Christian's 3 Söhne die ältesten Sächsischen Fürsten waren, nämlich Friedrich August ward 77, Prinz Maximilian, der Vater Sr. Majestät des gegenwärtigen Königs, gegen 79, und Anton gegen 81 Jahre alt).